MODERATION

bedeutet „Steuerung“ von Gruppenprozessen durch einen Außenstehenden, der selbst an den „Kämpfen“ nicht beteiligt ist (lat. moderatio = Mäßigung, Vermittlung).

Ein Sonderfall davon ist die

# DISKUSSIONSLEITUNG

## Aufgaben des Diskussionsleiters

### Diskussion anstarten

* Offene Frage an die Gruppe („Hat noch jemand eine Frage?) – oft erfolglos!
* Direkte Frage („Was meinst du ...?“) – eventuell vorher ausmachen!
* Impuls (Bilder, Video)
* Strittige Punkte hervorholen – für eine Diskussion braucht man mindestens **2** Meinungen!
* Provozieren

### Diskussion in Gang halten

* Ordnung!  
  Auf Korrektheit in der Abfolge der Wortmeldungen achten.  
  Bei Verirren in Nebenfragen zum Thema zurücklenken
* „Balance“ herstellen  
  Die Schüchternen hervorholen – Dauerredner einbremsen (Redezeitbeschränkung, notfalls Sprechverbot); die jeweils schwächere Position fördern.

### Diskussion abschließen

* Positive Beziehungsebene!  
  Im Normalfall kurze Zusammenfassung von Verlauf und Ergebnis, Dank an die Beteiligten.  
  Möglich ist auch eine kurze persönliche Stellungnahme.

**Ein Diskussionsleiter muss 2 Extreme vermeiden:**

### „Tote Hose“ – Was tun?

* Impulse einsetzen (Fotos, Videos ...)
* Konkret werden (die Leute beginnen immer dann zu reden, wenn es sie selbst wirklich betrifft – „G’schichterln“ erzählen!)
* Provozieren mit verhassten Meinungen.

### „Totaler Krieg“ – Was tun?

* Unterschiedliche Standpunkte hervorholen und erläutern („Du meinst also ...“)  
  Dadurch tritt eine Verlangsamung des Streitgesprächs ein und die erhitzten Gemüter können sich beruhigen.
* Missverständnisse und Fehldeutungen erklären („Störungen haben Vorrang“).
* Zur Sache rufen (Sachebene statt kochender Emotionen, vor allem bei hinterhältigen Angriffen auf der Beziehungsebene).
* Redeverbot für die Streithähne (Aber Achtung! Eine zu heiße Diskussion ist immer noch besser als Schweigen!).

Ein guter Diskussionsleiter kennt die Grundsätze der Kommunikation und berücksichtigt sie ständig:

1. „Beziehungsebene steuert Sachebene“ (nicht umgekehrt!)
2. (Den anderen) „gewinnen, nicht besiegen“.

© Karzel KModeration.docx